

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Vom 18.1 bis zum 28.2 pausieren wir alle öffentlichen Veranstaltungen in der Lenzchile. - DER LIVESTREAM BLEIBT!

Wir möchten euch sehr ermutigen alternative Wege zu suchen, wie wir bei den neuen Corona Regelungen trotzdem unsere Beziehungen pflegen können.

Z. B. Kleingruppen als Zoom-Meeting oder zu zweit, oder ...

Fr. 12.2. 20.00 Zoom-Meeting "Meet and pray" (siehe Homepage)

So. 14.2. 10.00 Livestream mit Andi Müller

Wie reagieren wir als Christen auf die Pandemie?

Unsere Fragen:

- "Ist Corona eine Strafe Gottes?"
- "Könnte dies das Ende der Welt sein?"
- "Corona trägt die zerstörerische Handschrift von Satan, aber warum greift Gott nicht ein, warum lässt er es zu?"
- ...?

N. T. Wright; Professor für Neues Testament:

Die Pandemie sollte uns demütig und betroffen machen – und schonungslos praktisch!

- **Wie reagierte Luther vor 500 Jahren auf die Pest?**

Während der Zeit von Luther in Wittenberg wurde die Stadt fünfmal von der Pest heimgesucht: 1516, 1527, 1535, 1538 und 1539. Einer, oder zwei seiner Brüder starben an der Pest!

Demütig!

"Wenn Gott tödliche Seuchen schickt, will ich Gott bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren."

Schonungslos praktisch!

"Dann will ich das Haus räuchern und lufteln, Arznei geben und nehmen, Orte meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde."

Betroffenheit, die Anteil nimmt!

"Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen."

Die Pandemie sollte uns demütig machen!

N.T. Wright: "Ich meine, dass wir angesichts der Lage demütig sein sollten und nicht meinen, wir müssten auf alles eine Antwort haben!"

- **Bundesrat Alain Berset: "Demut" oder "Wir können Corona"?**
Unsere Wissenschaftsgläubigkeit, unser Machbarkeitswahn wurde zutiefst erschüttert!
Aber sie sind in unserer Welt ohne Gott, die einzige Hoffnung, die wir haben!
- **Wir Christen haben auch auf die Aufklärung reagiert!**
Wir meinen unser Glauben nach rationalen Kriterien verteidigen zu müssen, weil wir sonst nicht ernst genommen werden. – **Aber Gott ist grösser! – Grösser, wie unser Verstehen!**
 - **"Ich weiss es nicht, da will ich Gott vertrauen!" – Das ist auch eine gute Antwort!**
- **Erste Erfahrungen der Gläubigen in der Apostelgeschichte:**
Stephanus und Jakobus werden umgebracht, Petrus wird zweimal gerettet!
Jetzt müsste man doch die "Warum-Frage" stellen, oder sich bei Gott beschweren!
- **Die ersten Christen haben anders reagiert! – Demütig vertrauend!**
"Und nun höre ihre Drohung, Herr, und gib deinen Dienern Mut, wenn sie weiterhin die gute Botschaft verkünden. Sende deine heilende Kraft, damit im Namen deines heiligen Knechtes Jesus Zeichen und Wunder geschehen." Apostelgeschichte 4,29-30
 - **Sie haben sich demütig, vertrauend nach Gottes Hilfe ausgestreckt! – Ihr Ziel: Gottes Reich!**

Was bringt N.T Wright dazu die Corona Krise nicht erklären zu wollen, sondern (nur) Hinweise zu geben, wie wir uns Verhalten sollten?

Theologie als Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Aspekten. Diese Gegensätze lösen sich erst durch Jesu Tod und seinen endgültigen Sieg auf!	
Unser Ungehorsam hat Konsequenzen! 5. Mose 30,19; 2. Samuel 24,12	Leid und Not sind nicht Strafe Gottes! Psalm 44,19-23 (Hiob)
Gottes Allmacht und Souveränität! Mat. 28,18	Satan ist noch der Fürst dieser Welt! Epheser 6,12
Gottes Allmacht und Souveränität! Mat. 28,18	Gott baut sein Reich durch Schwachheit Mat. 5,1-12; 2. Kor. 12,1-10
Schon jetzt!	Noch nicht!

Viele auch populäre Erklärungen werden dieser Spannungen der biblischen Botschaft nicht gerecht. Lasst uns demütig, aber umso eifriger Gott in den Ohren liegen, dass er sich über uns und speziell die Bedürftigen dieser Welt gnädig erbarmt!

Ausblick auf die Predigt vom 21.2.: Die Pandemie sollte uns betroffen und schonungslos praktisch machen.

Luther: "Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen."

- **Wer braucht meine Hilfe?**
- **Wen kenne ich, der durch die Pandemie besonders einsam ist?**
- **Was könnte für diese Person hilfreich sein?**
- **Wo darf meine eigene Sicherheit zurückstehen?**